

# Die Grenzboten

Wochenschrift für Politik,  
 . . Literatur und Kunst . .

Herausgeber:

Paul Mahn                      George Cleinow.

• 69. Jahrgang 1910 •

Nach Berlin überführt, verfügt die Schriftleitung der Grenzboten über die ausgedehntesten und modernsten Hilfsmittel zur Ausgestaltung ihrer Zeitschrift. Die hervorragendsten Mitarbeiter auf allen Gebieten sind gewonnen. Zahlreiche persönliche Verbindungen im ganzen Reiche, die stetig durch Korrespondenz erweitert werden, stehen zur Verfügung.

Wir arbeiten dem Buchhandel in die Hände, indem wir uns an alle irgendwie in Frage kommende Persönlichkeiten und Körperschaften direkt wenden und sie von Fall zu Fall auf gerade interessierende Artikel hinweisen. Die Herren Sortimenten finden somit einen gut vorbereiteten Boden, wenn sie die Grenzboten gebildeten Kunden vorlegen.

Interessenten sind: alle akademisch gebildeten Berufe, insbesondere Verwaltungsbeamte, Richter, Lehrer, Rechtsanwälte, Ärzte usw., Großkaufleute, Industrielle, Offiziere und nicht in letzter Linie Politiker und Literaten.

Bezugsbedingungen: vierteljährlich M. 6.— ord., M. 4.50 bar,  
 einzelne Hefte M. —.50 ord., M. —.35 bar.

Verlangen Sie, bitte, auf dem der Nr. 302 beigefügten Zettel Abonnements-Einladungen und Probenummern und bestellen Sie Hefte zum Einzelverkauf.

Berlin SW. 11.

Verlag der Grenzboten

G. m. b. H.